

Nachtjäger

Aus dem stetig wachsenden Riesenangebot an Thermaloptiken fürs Revier griffen wir uns exemplarisch das Infray Wärmebildvorsatzgerät MATE MAH50 für einen Langzeittest heraus. Hier berichten wir von unseren Erfahrungen.



Das Wärmebildvorsatzgerät Infray MATE MAH50 kam wechselseitig auf einem Tikka-Repetierer sowie auf diesem Halbautomaten von Bavarian Tactical Systems zum Einsatz.



In Zeiten der Ausbreitung der afrikanischen Schweinepest (ASP) haben immer mehr Bundesländer das jagdliche Verbot der Nutzung von Vorsatzgeräten (§19 BJagdG) in den Landesjagdgesetzen oder auf dem Verordnungsweg zumindest eingeschränkt oder gar komplett aufgehoben, um den Jagddruck auf Schwarzwild hochzuhalten. In Deutschland muss der Jäger immer noch im Blick behalten, was regional erlaubt oder verboten ist. In manchen Bundesländern ist die Technik nur auf bestimmte Wildarten oder auf gewisse Zeiten beschränkt, während beispielsweise Baden-Württemberg jagdrechtlich bei der Zieltechnik keinerlei Einschränkungen mehr hat – waffenrechtliche Verbote bleiben hiervon unberührt. Während der Tests hat Infray das neueste Schwestermodell MAH50R vorgestellt, das aber bis auf den Laserentfernungsmesser identische technische Daten bei der Wärmebildtechnik aufweist.

Vorbereitungen

Bevor es zum Einschießen gehen konnte, musste erst mal eine passende Montage gefunden werden. Hier gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. Die Montage auf dem Zielfernrohr mittels unterschiedlicher Adapter dürfte die geläufigere sein, aber es besteht auch die Möglichkeit der Montage vor dem Zielfernrohr auf der Picatinny-Schiene der Waffe.

Für das MAH50 gibt es hierzu einen speziellen Adapter von der Firma Innomount, der mit zwei mitgelieferten Schrauben auf der Unterseite montiert wird. Bei den Montageringen fürs Zielfernrohr fiel die



Entscheidung auf die Multi-Adapter von Präzise Jagen (siehe auch caliber 9/2024). Diese sind zweiteilig aufgebaut. Auf das Vorsatzgerät wird der Duo-Verbinder montiert, während die Klemmhülse auf das Zielfernrohr kommt. Die beiden Teile können über einen Bajonettverschluss wiederholgenau montiert werden. Der große Vorteil dieser zweiteiligen Lösung besteht darin, dass ein Vorsatzgerät auch wiederholgenau auf verschiedenen Zielfernrohren – insbesondere auch mit unterschiedlichen Durchmessern – montiert werden kann. Wie überall, gilt es, die korrekten Drehmomente zu verwenden. Durch das recht hohe Zusatzgewicht am Zielfernrohr-objektiv eignen sich stabile Blockmontagen besser als dünne Ringe. Praktisch ist, dass die Bedieneinheit des Infray MATE MAH50 gleichzeitig auch als Fernbedienung genutzt werden kann. So muss man nicht kompliziert nach vorne an die Waffe greifen, sondern kann sie an einer ergonomisch sinnvoller Stelle an der Waffe befestigen. Die Fernbedienung selbst wird über eine Ladeschale am Gerät aufgeladen und hält dort durch Magnete bombenfest. Selbst in unwegsamem Gelände und wenn es mal hektischer herging, blieb die Fernbedienung an Ort und Stelle.

Das Einschießen selbst war schnell erledigt. Ein Wärmepad auf eine Scheibe geklebt. Nach dem ersten Schuss den Versatz gemessen und die Abweichung im Einschießmodus ins Gerät übertragen. Der Kontrollschuss sollte dann schon stimmen oder nur noch eine leichte Korrektur notwendig machen. Insgesamt lassen sich vier verschiedene Einschießprofile hin-



Drum prüfe, was sich ewig bindet: Die erstklassigen Präzise-Jagen-Adapter haben wir in aller Ausführlichkeit in caliber 9/2024 vorgestellt. Aufgrund von Platzmangel wurde die Thermaloptik um 90 Grad verdreht montiert, was keinerlei Einfluss auf die zuverlässige Funktion hat.



Akkurate Alternative: Hier die bestens verarbeitete Innomount-Adaptermontage für die Fixierung eines Vorsatzgerätes auf der MIL-STD 1913-Schiene der Waffe.



Das intuitiv handzuhabende Bedienfeld des MATE MAH50 kann auf dem Gerät oder auch an der Waffe fixiert werden. Die Fernbedienung wird über eine Ladeschale aufgeladen und hält dort durch Magnete bombenfest.

terlegen, sodass einfach zwischen mehreren Waffen gewechselt werden kann. Auch wenn viele Hersteller vollmundig behaupten, dass ein Einschießen nicht notwendig ist, so verlangt die waidgerechte Jagd prinzipiell zumindest einen Kontrollschuss, ob die Montage korrekt sitzt.

Technische Oberliga

Hinsichtlich der technischen Daten spielt das Gerät, obwohl es zwischenzeitlich fast schon zwei Jahre auf dem Markt vertreten ist, immer noch ganz vorne mit. Der Sensor mit einer Auflösung von 640 x 512 Pi-

xeln und einem Pixelabstand von 12 µm ist heute immer noch die Oberklasse bei den jagdlichen Wärmebildgeräten – unabhängig davon, ob es sich um ein Vorsatz- oder ein Handgerät handelt.

Die Darstellung auf dem 1024 x 768 Pixel großen Display erlaubt auch problemlos die Verwendung eines Zielfernrohres mit 10-facher Vergrößerung. Da bei höheren Vergrößerungen nur noch das Zentrum des Displays angezeigt wird, werden bei den Einschießprofilen 3 und 4 die Informationen im Display anders positioniert. Auch die Detektorempfindlichkeit von ≤ 25

mk NETD zeugt von der Leistungsfähigkeit der Thermaloptik. NETD steht für „Noise Equivalent Temperature Difference“ und beschreibt kleinste Temperaturdifferenzen, die eine Wärmebildkamera erkennen kann und die in Millikelvin (mk) angegeben werden. Dies spielt insbesondere dann eine Rolle, wenn es darum geht, zu erkennen, ob das Schussfeld wirklich frei ist. Bei älteren Generationen von Wärmebildgeräten konnte man häufig Wild durch Blattwerk hindurch ausmachen, aber das Hindernis selbst nicht erkennen. Abgelenkte Geschosse und Fehlschüsse waren daher immer ein Risiko. Daraus resultierte auch der Werbeslogan eines Herstellers von Restlichtverstärkern: „Wärme findet, Nachtsicht bindet“. Bei der Erkennung von Wild war Wärmebild schon früh unschlagbar, aber bei der Zieltechnik sollte man auf Restlichtverstärker setzen, um ein komplettes Bild zu bekommen.

In der Praxis

Im Revier zeigte sich, dass diese technischen Werte nicht nur Marketing sind. Wild lässt sich problemlos auf mehrere hundert Meter erkennen und zweifelsfrei ansprechen. Wechselseitig ausgeführt wurde das MATE MAH50 in Kombination mit einem Kahles Helia-Zielfernrohr 2,4-12x56i und dem Präzise-Jagen-Adapter auf einer Repetierbüchse Tikka T3x in 6,5 Creedmoor (mit German Gunstock-Daumenlochsichtholzschaff Modell „Outlaw“) sowie mit einem Oberland Arms Sharp-Zielfernrohr 1-8x24i und der Innomount Picatinny-Montage auf einer Selbstladebüchse Bavarian Tactical Systems in .300 Blackout. Während der Erprobungen war es möglich, auf reale Schießentfernungen bis 150 Meter beispielsweise führende Ba-



Im Lieferumfang des MAH50 befindet sich eine Tasche, eine kleine Powerbank mit Adapterkabel, mehrere Wärmepflaster zum Einschießen sowie weiteres Zubehör.

chen oder auch das Gehörn bei Rehböcken eindeutig zu erkennen. Die Laufzeit des eingebauten Akkus wird mit vier Stunden angegeben, was in der Realität nicht unbedingt zu erreichen ist. Das liegt allerdings auch daran, dass kühle (Winter-) Nächte generell nicht unbedingt Idealbedingungen für Akkus sind. Bei der getesteten Variante wurde noch ein kleiner externer Akku mitgeliefert, der mittels USB die Akkulaufzeit weit mehr als verdoppeln konnte. Bei dem ganz neuen Modell MATE MAH50R hat Infray noch einen Wechselakku für das Ladefach der Fernbedienung vorgesehen, was definitiv einen Komfortgewinn darstellt. Im aktuellen Frankonia Katalog 2024/2025 entdeckt man das Infray MATE MAH50 für 3.299 Euro; das neue MATE MAH50 R mit integriertem Laserentfernungsmesser mit 1.200 Meter

Reichweite und Ballistikrechner liegt im Preis bei 3.699 Euro.

Siehe auch: www.infrayoutdoor.com sowie www.dualoptik.de

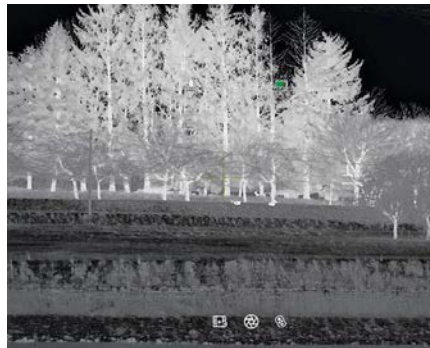
Text und Fotos: Stefan Wingert



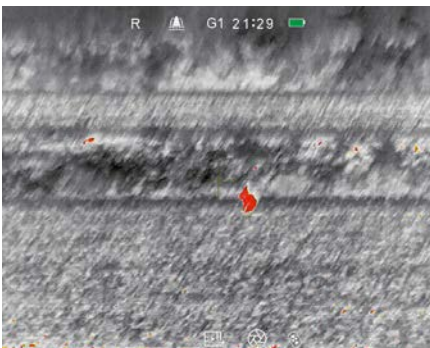
Das Wärmepad erscheint beim Einschießen als leuchtender Wärmepunkt (Entfernung rund 50 m).



Selbst feine Äste sind klar zu identifizieren. Der Spruch „Wärme findet, Nachtsicht bindet“ gehört somit eindeutig der Vergangenheit an.



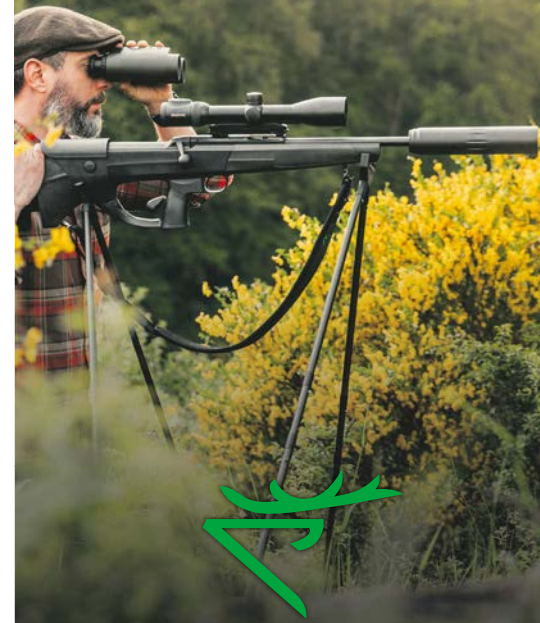
Ein Sprung Rehe in einer kleinen Baumsinsel auf etwa 300 Meter Entfernung. Selbst die Stromleitung ist problemlos erkennbar.



Die vier Abbildungsmodi „White Hot“, „Black Hot“, „Red Hot“ und „Rainbow“ können je nach Umgebung ihre Vorteile ausspielen.



NEU

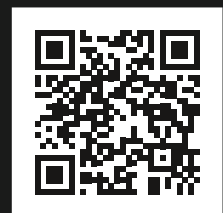


DENTLER
DR 21
PROFESSIONAL HUNTING

JETZT
TESTEN!

Erlebe die neue Repetierbüchse
DR21 von Dentler.
Komm vorbei – 10 Schuss kostenfrei!

Termine in deiner Nähe finden:



DR21.de/Events